Bayern

Bevölkerung/Beschäftigung

				Veränderung	srate p.a.
	2015	2014	1995	zu 2014	zu 1995*
Bevölkerung (31.12)	12.735.000	12.643.000	11.993.000	0,7%	0,3%
darunter weiblich	6.457.000	6.421.000	6.141.000	0,6%	0,3%
Erwerbstätige (MZ)	6.715.000	6.677.000	5.694.000	0,6%	0,8%
darunter Frauen	3.113.000	3.096.000	2.428.000	0,5%	1,3%
Abh. Erwerbstätige				Veränderung i	m Veraleich
im Alter von (MZ)	2015	2014	1995	zu 2014	zu 1995
unter 25 Jahren	11,9%	12,4%	15,3%	-0,5 PP	-3,4 PP
25 - unter 45 Jahren	43,7%	43,9%	53,5%	-0,2 PP	-9,8 PP
45 Jahre und älter	44,4%	43,7%	31,2%	0,7 PP	13,2 PP
Erwerbsquote ¹ (MZ)					
Frauen	75,1%	74,9%	64,8%	0,2 PP	10,3 PP
Männer	84,3%	84,5%	82,8%	-0,2 PP	1,5 PP
Sozialversicherungs-					
pflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer*innen (30.6.)	2015	2014	1995	Veränderung zu 2014	srate p.a. zu 1995*
Insgesamt	5.184.918	5.065.073	4.253.281	2,4%	1,0%
darunter Frauen	2.374.588	2.310.617	1.857.993	2,8%	1,2%

Atypische				Veränderung	srate p.a.
Beschäftigung (30.6.) ²	2015	2014	2008	zu 2014	zu 2008*
insgesamt	2.283.867	2.220.926	1.796.196	2,8%	3,5%
darunter Frauen	1.676.406	1.638.387	1.329.243	2,3%	3,4%
Teilzeitbeschäftigte ³	1.340.025	1.266.080	873.393	5,8%	6,3%
darunter Frauen	1.100.340	1.047.589	723.076	5,0%	6,2%
Leiharbeiter ⁴	148.449	142.609	106.113	4,1%	4,9%
darunter Frauen	49.673	47.281	33.758	5,1%	5,7%
Geringfügig Besch. ausschl.	774.988	790.899	816.690	-2,0%	-0,7%
darunter Frauen	519.657	535.222	572.409	-2,9%	-1,4%
Kurzfristig Besch. ausschl.	51.340	47.736	54.954	7,5%	-1,0%
darunter Frauen	25.791	24.649	27.275	4,6%	-0,8%

Wirtschaft/Finanzen

Bruttoinlandsprodukt				Veränderung	srate p.a.
(Mrd. €, in jeweiligen	2015	2014	1995	zu 2014	zu 1995*
Preisen) ⁵	549,2	526,7	295,8	4,3%	3,1%
Landeshaushalt Gesamt- ausgaben (Mrd. €) ⁶	52,5	50,6	30,9	3,8%	2,7%
Landeshaushalt Schulden (Mrd. €)	21,2	23,5	14,3	-9,8%	2,0%

Arbeitsmarkt/Soziale Sicherheit⁷

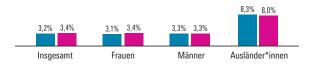
				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	1995	zu 2015	zu 1995*
Arbeitslose	233.918	238.822	317.349	-2,1%	-1,4%
darunter Frauen	106.813	112.886	152.237	-5,4%	-1,7%
Ausländer*innen	66.562	58.179	50.475	14,4%	1,3%
Teilzeitarbeit Suchende ⁸	49.250	49.884	40.187	-1,3%	1,0%
davon Frauen	40.621	41.834	39.070	-2,9%	0,2%
Jüngere unter 20	4.999	4.240	9.856	17,9%	-3,2%
Jüngere unter 25	22.193	20.470	35.266	8,4%	-2,2%
Ältere über 55 Jahre	54.103	55.090	85.412	-1,8%	-2,2%
1 Jahr u. länger arbeitslos	61.948	65.958	89.721	-6,1%	-1,7%
Kurzarbeiter*innen (31.3.)	35.577	35.544	27.723	0,1%	1,2%
Teilnehmer*innen an beruflicher Weiterbildung	21.394	19.671	50.063	8,8%	-4,0%
				Veränderung	srate p.a.
	2015	2014	2008	zu 2015	zu 2008*
Ein-EURO-Jobs ⁹	3.816	3.887	16.074	-1,8%	-18,6%
darunter Frauen	1.430	1.525	6.990	-6,2%	-20,3%
Aufstocker (15.12. d. Jahres)	80.678	82.407	84.926	-2,1%	-0,7%
darunter Frauen	48.879	49.947	56.080	-2,1%	-1,9%

				Veränderung	srate p.a.
Empfänger*innen von	2016	2015	2005	zu 2015	zu 2005*
Arbeitslosengeld I	107.489	111.633	213.844	-3,7%	-6,1%
darunter Frauen	58.715	59.044	76.102	-0,6%	-2,3%
Arbeitslosengeld II	310.871	306.559	378.457	1,4%	-1,8%
darunter Frauen	160.503	164.643	189.768	-2,5%	-1,5%
Sozialgeld	115.785	126.306	143.018	-8,3%	-1,9%
darunter Weiblich	56.488	61.723	70.007	-8,5%	-1,9%
darunter unter 15 J.	113.624	122.885	139.296	-7,5%	-1,8%

				Veränderung im Vergleich		
SGB II – Hilfequote ¹⁰	2016	2015	2005	zu 2015	zu 2005	
leistungsber. Pers. (0-65 Jahre)	4,2%	4,1%	5,1%	0,1 PP	-0,9 PP	
erwerbsf. Frauen (15–65 Jahre)	3,8%	3,9%	4,6%	-0,1 PP	-0,8 PP	
erwerbsf. Männer (15–65 Jahre)	3,5%	3,2%	4,5%	0,3 PP	-1,0 PP	
Kinder (Sozialgeld; Bev. u. 15 Jahre)	10,6%	9,2%	7,5%	1,4 PP	3,1 PP	

Arbeitslosenquote¹¹ (Juni)

2016 2015



Ausbildungsmarkt (Ende Sept.)

				Veranderung:	srate p.a.
Neu abgeschlossene	2015	2014	2010	zu 2014	zu 2010*
Ausbildungsverträge	92.090	91.814	94.326	0,3%	-0,5%
freie Ausbildungsstellen	10.737	10.130	5.074	6,0%	16,2%
Noch nicht vermittelte Bewe	rber*innen um B	erufsausbildui	ngs-		
stellen	7.510	7.722	10.073	-2,7%	-5,7%

stellen	7.510	7.722	10.073	-2,7%	-5,7%
darunter Frauen	2.976	3.171	4.296	-6,1%	-7,1%
Auchildungectallan			V	orändoruna im	Voraloich

Ausbildungsstellen:				Veränderung ir	n Vergleich
Angebots-Nachfrage-	2015	2014	2010	zu 2014	zu 2010
Relation ¹²	103,2	101,5	94,7	1,7 PP	8,5 PP

Gewerkschaftliche Daten

Gewerkschafts- mitglieder-DGB	2015	2014	2013	2012	2011
insgesamt	812.334	807.760	809.647	805.996	797.958
darunter Frauen	241.209	236.835	236.486	233.095	229.927

Anmerkungen

- * Die Veränderungsrate gibt die durchschnittliche jährliche Veränderung (p. a.) im Vergleich zum Basisjahr an.
- Erwerbsquoten der 15- bis 65-Jährigen; ab 2005 Jahresdurchschnitt.
- Addition von Teilzeitbeschäftigten (ohne Teilzeit in Leiharbeit), Leiharbeitern (ohne geringf. Besch. in Leiharbeit) und ausschließlich geringfügig sowie kurzfristig Beschäftigten.
- 3. Daten für 2008 geschätzt (Methodenbericht der Bundesagentur für Arbeit).
- Mit der Einführung eines gesonderten personenbezogenen Kennzeichens der Arbeitnehmerüberlassung wird diese, auch Leih- oder Zeitarbeit genannte Form der Beschäftigung über das Meldeverfahren zur Sozialversicherung erfaßt. Dadurch wird Leih- oder Zeitarbeit besser und differenzierter abgebildet und vor allem in die Beschäftigtenstatisitik integriert. Die revidierten Daten stehen ab 2013 zur Verfügund.
- AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder.
- 6. Ausgaben der Kern- und Extrahaushalte.
- Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 in den Juni verlegt; Vergleiche mit Jahren vor 2005 sind nach Aussage der Bundesagentur nur eingeschränkt möglich.
- 8. Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.
- Anteil der Arbeitslosengeld II und Sozialgeldempfänger*innen (SGB II-Hilfequote) bzw. der Sozialgeldempfänger (Sozialgeldquote) an der Bevölkerung im relevanten Alter.
- 11. Arbeitslose in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- 12. Ausbildungsplätze je 100 Bewerber*innen.

Abkürzungen:

MZ Mikrozensus
p. a. per annum
PP Prozentpunkte
SGB II Sozialgesetzbuch II

zkT zugelassene kommunale Träger

Die Herausgeberin und die Bearbeiter danken allen Beteiligten, insbesondere dem Statistischen Bundesamt und der Bundesagentur für Arbeit für die freundliche Unterstützung.



Das WSI ist ein Institut